[4561]

September

In 7 / VI

109

K r i e g s t a g e b u c h

über

Offiziere, Unteroffiziere

und Mannschaften

S e p t e m b e r 1942

[45 f]

Bestandveränderungen:

Bestand am 31.8.42: Offz.: 16 Uffz.: 163 Mannsch.: 236

Veränderungen:

a)Neueinstellungen:	+ 5		+ 7
b)Versetzungen:	- 9		- 10
Beförderungen:	+ 13		- 13
Bestand am 30.9.42:	Offz.: 16	Uffz.: 172	Mannsch.: 220

Davon Sonderführer(K) 1 Sdf.G.: 20

(Z) 7 --

Abkommandierungen:

(Extraliste) = Sdf.(K): 1 Sdf.(G): 8

Sdf.(Z): 1 Uffz. : 11 Mannsch.: 41

2	19	41

2) Urlaub u.Erkrankungen

1) Veränderungen			Uffz.	Mannsch.
a) Neueinstellungen:				
Uffz.	Moschner	7.9.	1	
Gefr.	Rowe	7.9.		1
Gefr.	Rieger	11.9.		1
Gefr.	Kern	10.9.		1
Uffz.	Jantzen	14.9.	1	
Uffz.	Gruch	14.9.	1	
Fu.	Schneider	15.9.		1
Gefr.	Ostkamp	18.9.		1
Fu.	Grauding	Nachtrag vers.29.8.		1
Ofu.	Haeger	25.9.		1
Uffz.	Dreesen	25.9.	1	
Uffz.	Kotschy	28.9.	1	
			5	7
Versetzungen:				
Wm.	Kern	1.9. zum Kdr.der N.Aufkl.6	1	
Uffz.	Fricke	zur Gruppe IV		
Gefr.	Klein,Joh.			
Fu.	Thunsdorf	vers.am 2.8. Nachtrag	1	2
Uffz.	Landau	zum Kdr.d.		
Ofu.	Binder	N.A.5 15.9.	1	1
Fu.	Schiedeck	"		1
Ogefr.	Lenz	zur		
Gefr.	Stenz	Nachr.Dolm.		
Fu.	Karmann	Ers.Abt.M. 16.9.		3
Uffz.	Neumann	zur		
Ogefr.	Hoffmann,H.	N.D.Ers.		
Ogefr.	Ostermann	Abt.M. 16.9.	1	3
Ogefr.	Oster			
		Übertrag:	4	10

		Uffz.	Mannsch.
✓ Wm. Krüger	zum 2./Dolm.Zug XXI Posen 16.9.	4	10
✓ Uffz.Korn	Fe.Nachr.Aufkl.St.10 22.9.	1	
✓ Uffz.Walter	zur Nachr.Dolm. Ers.Abt.Meissen 23.9.	1	
		1	
✓ Uffz. Werner ✓ Uffz. Satke	zum Kdr.d.N.A.4 14.9.	7 2	10

1a) Beförderungen

mit Wirkung vom 1.9.42 zum Uffz.:

Gefr. Schlinzigk ✓
Gefr. Schreier ✓
Gefr. Werner ✓
Ogefr. Glaner ✓
Ogefr. Klaubert ✓
Ogefr. Klose ✓
Gefr. Heber ✓
Gefr, Heim ✓
Gefr. Heise ✓
Gefr. Keller ✓
Gefr. Huber ✓
Gefr. Moritz ✓
Gefr. Offen ✓
Gefr. Pütz ✓

Kommandierungen

Ofu. Chytrek ✓ Fu. Laib ✓	zurück vom Kommando Chef HNW/Leitstelle der N.A.	1.9.
Olt. Vauck – ✓	Kdo. zur Abwehrstelle Brüssel	5. - 10.9.
Gefr. Ssadkoff ✓ Gefr. Rossiwal ✓	Kdo zur Abwehrstelle Brüssel	5.9. -

Major Mettig	Kdo. zur Abwehrstelle Wehrkrs.X	21. - 23.9.
Sdf.Z.Schulz	Kdo. zum Kdr.d.N.A.4 u.N.F.A.Kp.621	23.9.-31.10.
Major Mettig	Kdo. zu Ch HNW/Leitstelle d.N.A.	23.9 - 28.9.
Uffz. Döring	Kdo. " " "	23.9. - 4.10.
Uffz. Leiß	zurück v.Kdo. zum Kdr.d.N.A.4 am	28.9.
Gefr. Herzfeld	" " "	"

Auszeichnungen

Verleihung des KVK II mit Schw.:

an Wm. Köhler - Sdf.G. Luzius

2. Beurlaubungen

Major Mettig	1.9. - 6.9.
Sdf.Z.Geisler	2.9. -17.9.
Olt. Vauck	10.9. -26.9.
Uffz. Kühnel	1.9. - 3.9.
Gefr. Paulo	1.9. - 3.9.
Gefr. Döhnel	1.9. - 3.9.
Gefr. Bayer	1.9. - 3.9.
Gefr. Kayser	1.9. - 4.9.
Fu. Schneider	1.9. - 5.9.
Uffz. Beck	1.9. - 6.9.
Uffz. Lenz	1.9. - 4.9.
Uffz. Kutalek	1.9. - 7.9.
Gefr. Gruber	1.9. - 8.9.
Gefr. Gutke	1.9. - 8.9.
Wm. Hirdt	1.9. - 12.9.
Uffz. Schulte	1.9. - 9.9.
Uffz. Schantz	1.9. - 10.9.
Sdf.G.Luzius	1.9. - 11.9.
Uffz. Stade	1.9. - 12.9.
Gefr. Mehlen	1.9. - 13.9.
Gefr. Klein	1.9. - 14.9.
Uffz. Thiele	1.9. - 15.9.
Gefr. Kalisch	1.9. - 15.9.
Gefr. Elmenhorst	1.9. - 15.9.

Uffz.	Urban	1.9. - 16.9.
Gefr.	Boeckmann	2.9. - 17.9.
Ofu.	Steinwedel	2.9. - 17.9.
Gefr.	Winkler	2.9. - 17.9.
Gefr.	Huber	3.9. - 18.9.
Gefr.	Ssadkoff	3.9. - 18.9.
Gefr.	Schaller	3.9. - 18.9.
Uffz.	Knäpper	4.9. - 19.9.
Uffz.	Kurnitzki	4.9. - 19.9.
Gefr.	Lachmann	5.9. - 20.9.
Gefr.	Wagner	5.9. - 20.9.
Fu.	Kuhlmann	6.9. - 21.9.
Uffz.	Siegloch	6.9. - 21.9.
Ogefr.	Maus	7.9. - 22.9.
Gefr.	Bär	8.9. - 23.9.
Uffz.	Nowak	8.9. - 23.9.
Uffz.	Heinemann	9.9. - 24.9.
Ofu.	Stabach	9.9. - 24.9.
Uffz.	Kalab	9.9. - 24.9.
Gefr.	Zajicek	10.9. - 25.9.
Ofu.	Strauß	10.9. - 25.9.
Ofu.	v.d.Hagen	10.9. - 25.9.
Ogefr.	Glaner	11.9. - 26.9.
Gefr.	Flaake	11.9. - 26.9.
Uffz.	Matt	11.9. - 26.9.
Uffz.	Boldt	12.9. - 27.9.
Sdf.	G.Bildt	12.9. - 27.9.
Gefr.	Mesker	13.9. - 28.9.
Uffz.	Sieg	13.9. - 28.9.
Uffz.	v.d.Heide	14.9. - 29.9.
Uffz.	Spang	14.9. - 29.9.
Gefr.	Kleinecke	14.9. - 29.9.
Uffz.	Rinow	16.9. - 1.10.
Gefr.	Föppl	16.9. - 1.10.
Gefr.	Quast	20.9. - 4.10.
Ofu.	Chytrek	20.9. - 4.10.
Uffz.	Glatzer	25.9. - 10.10. Genesungsurlaub

Sonderurlaub

Ogefr.	Wöltjen	8. - 15.9.
Gefr.	Walbrück	9. - 14.9.
Fu.	Steinbach	14.-
Gefr.	Liebernickel	16.-23.9.
Gefr.	Graupe	17.-21.9.

Erkrankungen

Hptm.	Steinen	2. - 7.9.
Gefr.	Herbst	1. - 4.9.
Uffz.	Friede	1. - 30.9.
Uffz.	Brömel	5. - 21.9.
Uffz.	Glatzer	7. - 24.9.
Fu.	Krüger	8. - 14.9.
Sdf.G.	Meyer	8. - 14.9.
Ofu.	Strobel	16. - 21.9.
Gefr.	Hehlen	16. - 30.9.
Ofu.	Bayer	28. - 30.9.
Sdf.G.	Welsch	29. - 30.9.

In 7 VI

Berlin, den 1.Oktober 1942

Kriegstagebuch für die Zeit vom 1. - 30.9.42

Allgemeines:

Am 3.9. besuchte der Referatsleiter Ob.Reg.Rat Roon vom O K W und übergab ein grösseres Spruchmaterial verschiedener U.S.A.-Verfahren, die bei O K W zuständigkeitshalber bearbeitet werden. Da O K W an einigen dieser Verfahren besonders interessiert ist, wurde vereinbart, dass das hier anfallende Material jeweils alle 2 oder 3 Tage an O K W weitergeleitet wird.

Am 5.9. erfolgte ein Besuch von Ltn. Kneschke aus Athen zur Orientierung über die verschiedenen U.S.A.-Verfahren und ihre Bearbeitung. Es wurde ihm zugesagt, eine Aufstellung über die Kennzeichen und Arten der Verfahren, sowie einen Bericht über den Lösungsgang bei den Streifenverfahren mit der Kenngruppe "URSAL" nebst einem Schiebermodel zu übersenden.

Am 25.9. erfolgte ein Besuch von Ob.Reg.Rat Voegle von der Luftwaffe zu einem Gedankenaustausch über den derzeitigen Stand der U.S.A.-Verfahren.

Am 28.9. besuchte Herr Bickerich vom R L M die hiesige Dienststelle, um nähere Informationen über das eine hier gelöste 5 Z-Verfahren zu erhalten und eine Zusammenarbeit bezüglich Spruchaustausches für dieses Verfahren zu vereinbaren.

Tätigkeitsbericht:

Sprüche mit der Kenngruppe "URSAL" bzw. "USABU" sind im Monat September nur noch vereinzelt angefallen. Es konnte noch nicht festgestellt werden, welche der neueren Kenngruppen als Nachfolger für diese Kenngruppen aufgetreten ist. Der Anfall an Sprüchen zum Code A 1 ist ziemlich genau der gleiche wie im Vormonat, nämlich 553 gegenüber 569. Im September wurden in 10 V.N.-Meldungen 91 Sprüche mit der Kenngruppe "URSAL" und "USABU" und 112 Code-Sprüche aufgeführt.

Eine seit längerer Zeit in der Hollerithabteilung nebenbei für O K W laufende Arbeit - ein umfangreicher 4 Z-Differenzenkalender mit ca. 65 000 Positionen - konnte in 2 facher Aus-

O.K.M.

fertigung vollendet und Ob.Reg.Rat Tranow zugeleitet werden. Eine weitere Arbeit für O K M , nämlich Bearbeitung eines Spruchmaterials mit der Kenngruppe "DOLOF" konnte ebenfalls fertig gestellt und Ob.Reg.Rat Wenke zugeleitet werden. Diese letztere Arbeit war auch für die hier geführten Untersuchungen von Interesse, weil sie einige wertvolle Aufschlüsse über die Natur maschineller Chiffrierverfahren der U.S.A. gab. Bearbeitet wurde ein Spruchmaterial von 5 Tagen mit jeweils gleichem Datum aus 5 aufeinander folgenden Monaten, von denen schon auf Grund früherer Untersuchungen vermutet werden konnte, dass für diese gleiche Schlüsselunterlagen benutzt werden, eine Annahme, die sich auch jetzt wieder durch einen aufgefangenen Betriebsspruch bei einer anderen Kenngruppe - auch Maschinenverfahren - bestätigt hat. Das Auftreten der wenigen als echt anzusprechenden Parallelstellen, die relativ hohe Doppleranzahl beim Vergattern dieser Sprüche (6 bis 7%) sowie die Buchstabenauszählung der etwa 65 000 Buchstaben zeigen, dass es sich nicht um ein Streifenverfahren sondern voraussichtlich um eine Maschine handelt. Ein durch das Parallelstellensuchen gefundener besonders auffälliger Spruch konnte als einfacher Cäsar mit Worttrennungsbuchstaben (K) gelöst werden. Das Auftreten dieses Spruches lässt sich am einfachsten dadurch erklären, dass man annimmt, dass bei der Schlüsselmaschine die Chiffrenwalzen aus irgendeinem Grunde stehen geblieben sind; das wird auch noch erhärtet dadurch, dass dem Gegner das Versagen der Maschine selbst nicht gleich aufgefallen ist, denn die Gegenstelle konnte den Spruch nicht entschlüsseln. Bemerkenswert war, dass dieser Cäsar kein reziproker ist, wie es bei vielen Schlüsselmaschinen der Fall ist (siehe Enigma, C 36 u.s.w.), sodass eine ganze Reihe von Schlüsselmaschinen für die weitere Untersuchung ausscheiden. Diese interessanten Ergebnisse an dem Marinematerial werden auch für die hiesigen weiteren Untersuchungen an dem für Maschinenchiffren gehaltenen Material beachtet werden müssen.

Die Voruntersuchung zu verschiedenen weiteren Kenngruppen führte bisher noch zu keinen weiteren positiven Ergebnissen. Bei der einen und anderen dieser Kenngruppen wird erst noch weiterer Materialanfall abgewartet werden müssen, ehe man entscheiden kann, ob eine Bearbeitung möglich ist oder nicht.

Das im vorigen Bericht erwähnte 5 Z-Verfahren mit einer Kennugruppe aus 5 gleichen Elementen konnte inzwischen gelöst werden. Es liegen insgesamt etwa 200 Sprüche vor, von denen 30 im September angefallen sind. Es handelt sich um einen meist 2-fach belegten 2 Z-Code, der mit einem 10-stelligen Buch überschlüsselt ist. Der bisherige Neueingang langte noch nicht ganz, um alle Positionen des Codes zu erstellen. Nach Vereinbarung mit der Luftwaffe soll von dort noch Material zur Verfügung gestellt werden, um den Grundcode möglichst vollständig zu erstellen. Die Ermittlung der täglich wechselnden Überschlüsselung ist bei Vorliegen eines nicht allzu knapp gehaltenen Materials nicht schwierig.

Die Untersuchungen zu den in letzter Zeit etwas stärker angefallenen Kenngruppen (5 B mit 2 darauf folgenden 5 Z), die zu einem Versatzverfahren gehören, konnten bisher noch zu keinem greifbaren Ergebnis führen. Einige besonders aufgefallene Sprüche werden weiter untersucht.

Personelles:

Stand vom 30.9.42.

Leiter des Referats: Sdf.Z.Steinberg

(Vertreter: Uffz.Dr.Rinow)

2 Sdf.G Dr.Luzius
Ranck

9 Uffz. Dr.Rinow
Kurnitzki
Kumbartzky
Müller
Steinemann
Gocke
Hilburg
Sieglock
Koschner

3 Uefr. Liebernickel
Frehn
Deersauer

5 Obfu. Buck
Steinwedel
Sug
Strobel
Schneider, Rudolf

5 Fu. Blümel
Schiebe
Fischer, Horst
Graupe
Schneider, Joseph

3 Ang. Bernet
Frl. Wassermann
Frau Schirrmann

Urlaub:

Stf.G Dr.Lusius	vom 27.8.	- 11.9.
Uffz.Dr.Rinow	" 16.9.	- 30.9.
" Sieglock	" 6.9.	- 19.9.
Fu. Blümel	" 3.9.	- 18.9.
Ofu. Steinwedel	" 2.9.	- 17.9.
Uffz.Khrnitzki	" 5.9.	- 19.9.(Sonderurlaub)
Gefr.Liebernickel	" 15.9.	- 23.9.(")
" Graupe	" 17.9.	- 22.9.(")

Abkommandiert:
Stf.G.Dr.Lusius ist zum [illegible] abkommandiert worden.

107

Gesamtaufstellung der amerikanischen Verfahren.

- Stand vom 1.Oktober 1942 -

Lfd. Nr.	Art	Kennzeichen	Eing.Sept. 42	Vorh.Spr. Anzahl	Bemerkungen
1.	5 B	2 5B-Kenngr. davon die 1. aussprechbar			
		KYMCK		5429	
		HAVUP	2571	6857	
		RUCAN	-	1953	
		TUNEV	1461	3276	Wahrscheinlich Chiffriermaschine.
		ROPEM	-	1181	
		HAVXG	183	837	
		NEDAK	-	721	
		LOLAD	-	425	
		LAPIK	-	200	
		SADOB	277	281	in Bearbeitung.
		VEGYG	558	558	
		Diverse Kenngr.	474	7349	
2.	5 B	1 aussprechbare 5B-Kenngr.			
		UBAKU	8	1208	Streifenverfahren,wird mitgelesen(253trafen,längere Zeit konstant).
		UBSAL	4	660	
		GDAF	304	1019	Streifenverfahren,25 Streife täglicher Wechsel, in Bearbeitung, bisher zu wenig Material
		SENOG	-	1150	Streifenverfahren,(30 Streifen,in d.Mitte gebrochene Zeilen, in Bearbeitung, zu wenig Material, vermutlich verwandt m. CENEG,d.d.Hartwuffe gehört).
		JEROL	14	604	In Bearbeitung.
		LEMAP	344	548	In Bearbeitung.
		WUHAM	192	192	
		LYJUT	92	184	
		Diverse	161	2114	
3.	5 B	5B-Code m. aussprechb. Positionen	553	2606	Code A 1 wird mitgelesen.
4.	5 B	Ohne Kenngr. Versch.Verf.	246	1386	s.T.Streifenverf.,s.T.glatte oder überschlüsselte Codes (auch aussprechb.5B-Gr.)Bearbeitung u.Isolierung d.einzelnen Verf.noch nicht möglich.Einige aufgetretene einfache Cäsuren konnten gelöst werden (1.Gr.KBC m. Datum)

Lfd. Nr.	Art	Kennzeichen	Eing.Sept. 42	Vorh.Spr. Anzahl.	Bemerkungen
5.	5 Z	Versch.Verf.	696	7304	Isolierung u.Bearbeitung d. einzelnen Verf.noch nicht möglich.Ein Teil d.Materials (K.-Gr. aus Buchstaben u.Ziffern gemischt) wird wie früher Wettermeldungen enthalten,einige Sprüche (bisher 11) m.SD-Kenngr. USAVE od. konstanter 5Z-Gr.00540 kommten als mehrfach belegte 2Z-Chiffren gelöst werden.
5a.	5 Z	Kenngr.aus 5 gleichen Elementen.	30	193	mehrfach belegter 2Z-Code mit 10stelliger Überschlüsselungreihe, 6.tägl. wechselt. wird gelesen.
6.	5 B	1 aussprechb. 5Z-Kenngr.,s.T. 2 ausführliche 5Z-Kenngr.,Klartexthäufigkeit,	477	1848	Kenngr.ALWIT, OEJDI, OHEBB XOGYC, OOFOX, FYFIB, DYKYH BATOH, MOVEV, HURUB, OUGUC. Versatzverf.,konnte bisher nicht erfolgreich bearbeitet werden.
7.	4 B 4 Z 4 BZ	mit u. ohne Kenngr.	76	266	Eine Reihe versch.Verf. Bearbeitung wegen Materialmangel noch nicht begonnen.
8.	3 Z		1	32	US.Truppen Nordirland, wird bearbeitet. Glatter Code? Zur Lösung noch zu wenig Material.

Referat -

Berlin, den 5.10.42. 10

Betr.: Kriegstagebuch September 1942.

I. Allgemeines: Keine Besprechungen mit anderen Dienststellen.

II. Tätigkeitsübersicht.

a) Laufende Bearbeitung.

Das aus dem Mittleren Osten angefallene 4Z-Spruchmaterial (E C 13) wurde im September zu einem großen Teil laufend mitgelesen. Die Inhalte wurden in der V.N.M. aufgenommen.

Bei den nach E C 9 (Interdepartmental Cipher) und E C 10 (Goverment Telegraph Code) laufend entschlüsselten Sprüchen waren keine mit militärisch wichtigen Inhalten. (Spruchmaterial auschl. von Forschungsamt)

I b) Neubearbeitung.

3B-Sprüche. (Mutterland)

Der während der Tiger-Übung benutzte 3 B - Code konnte zu einem weiteren Teil erstellt werden. Auch in den ab 1.August benutzten 3B-Code gelang der Einbruch.

Mit dem 16. September ist jedoch das 3B-Verfahren abgelöst worden. Die Nachfolger-Sprüche sind 4Z mit 4B-Kenngruppe. Über das neue Verfahren liegen noch keine klaren Feststellungen vor.

4Z-Sprüche mit 4Z-Kenngruppe. (aus Mittleren Osten)

4Z-Sprüche mit 4B-Kenngruppe. (aus Nordafrika)

keine abschließenden Feststellungen.

Referat 3

Berlin, den 30. September 1942

Bericht des Referates 3

für das Kriegstagebuch für die Zeit vom 1.9. - 30.9.1942.

I. Allgemeines:

Am 16.9.42 fand eine Besprechung des Sdf.(Z) Kühn mit Ltn. Ellwanger (Luftwaffe) über gaullistische Verfahren statt.

Am 21.9.42 Besuch des Lt. Oretzinger zur Rücksprache über Ez.-Fragen, die sich aus der Versetzung von Ez-Kräften zur Fest. Nachrichten Aufklärungsstelle 4 ergeben haben.

II. Tätigkeitsbericht:

A. Frankreich:

a) Vichy-Gebiet:

Die anfallenden Sprüche werden laufend mitgelesen. Am 15.9. trat der neue Code "Carnet de Cond. et de Signalisation" in Kraft. Bisher ist noch kein Spruchsmaterial nach dem neuen Verfahren aufgetreten.

Am 20.9. fand eine Änderung der Überschlüsslung des Code "A.M." statt; von diesem Zeitpunkt an ist "Tableau nr 18" in Gebrauch.

b) de Gaulle-Gebiet:

Das Verfahren "F 32" wurde weiter mitgelesen.

Der Code "F 27" wird laufend weiter bearbeitet.

Die Bearbeitung des 5-B-Diagonal-Verfahrens geht weiter; neue Gesichtspunkte haben sich nicht ergeben.

Das "99999-Material" erhielt die Bezeichnung " F 30". Der Stand der Bearbeitung ist aus dem Bericht vom 1.9.42 ersichtlich.

Die Bearbeitungen der übrigen Verfahren gehen laufend weiter.

[illegible] Verschlüsselungs-Komp. 6 21 sind

im Laufe des Monat September wieder gaullistische Chi-Sprüche angefallen; über die aufgetretenen Verfahren lässt sich das Materialmangels wegen noch nichts aussagen.

Im Gebiet XXX wurden im Monat September mitgelesen:

1. Sämtliche ausgelieferten Verfahren (Vichy),
2. F 27 Äquatorialafrika (de Gaulle) 4 Z
3. F 28 Syrien (de Gaulle 3 B
4. F 32 b Syrien-Äquatorialafrika (de Gaulle)) 5 B
5. F 32 c Syrien (de Gaulle) 5 B
6. F 34 Ostasienverkehr (Vichy) 5 B
7. F 35 Syrien (de Gaulle) 3 B
8. F 36 Syrien (de Gaulle) 4 B
9. F 37 Syrien (de Gaulle) 2 Z

Im Monat September wurden 25 V.M. (von Nr. 200/42 - 224/42) herausgegeben. Insgesamt wurden 190 Sprüche gelöst (Vichy u. de Gaulle).

B. Schweiz:

Wird nur noch beobachtet (Materialmangel)

C. Spanien:

Die Arbeit leidet unter Materialmangel.

D. Portugal:

Die Verfahren "P 2", "P 3" und "P 4" werden laufend mitgelesen.

Im Monat September wurden 38 Sprüche gelöst.

F. Brasilien:

Die Verfahren "Br 1", "Br 2" und "Br 3" werden laufend mitgelesen.

Die 5-B-Sprüche der Rio und Washington sind für die Monate Mai und Juni gelöst worden. Das Verfahren erhielt die Bezeichnung "Br 4".

Im Monat September wurden 9 Sprüche herausgegeben.

30 gelöste Sprüche des Verfahrens "Br 4" wurden noch nicht herausgegeben.

III. Personal:

1) Abwesenheit vom Dienst:

Uffz.	Heise		- 1.9. Urlaub
"	Lenz	1.9.	- 2.9. "
"	Heber	1.9.	-11.9. Afrikaurlaub
"	Pütz	1.9.	-10.9. Afrikaurlaub
Wm.	Hirdt	1.9.	-13.9. Urlaub
Gefr.	Strauß	10.9.	-25.9. "
"	Zajicek	10.9.	-25.9. "
Uffz.	Boldt	12.9.	-27.9. "
Saf.(G)	Welsch	29.9.	-30.9. krank

In 7 VI 4 Berlin, den 2.1o.1942 104

Kriegstagebuch für die Zeit vom 1. - 3o.9.1942.

1.) Allgemeines: Die Zusammenarbeit mit der Nachr.-Aufkl.-Auswerte-Stelle West (Referat Italien) wurde im bisherigen Rahmen fortgesetzt.
Anlässlich einer Besprechung mit Insp. Buchfelder wurde vereinbart, dass Insp. B. bei seinem Besuch bei der Nachr.-Aufkl.-Stelle 4 in Erfahrung bringen soll, welche Verfahren z. Zt. dort noch bearbeitet werden.
Laut N.B.-Meldung vom 19.9.1942 (Nr. 18/IX) wurde gemäss Sonderbefehl vom 17.9.1942 die Überwachung von Italien ab 18.9.1942 oloo Uhr von 6 auf 3 Empfänger eingeschränkt. Wenn auch eine Beeinträchtigung der Entzifferung unmittelbar damit nicht verbunden ist, so erscheint es doch ratsam, die in Fortfall geratenen Verkehre von Zeit zu Zeit mitzuhören, um die dort auftretenden Schlüsselverfahren EZmässig zu beobachten.Zu diesem Zweck wurde mit der Nachr.-Aufkl.-Auswertestelle eine Verabredung getroffen, wonach die in Fortfall geratenen Verkehre monatlich an zwei Tagen überwacht und das anfallende Spruchmaterial übersandt wird.

2.) Tätigkeitsbericht:

a) Höhere Verfahren: Die z. Zt. laufenden 5Z-Verfahren wurden hollerithmässig auf Parallelstellen untersucht. Die geringe Anzahl der echten Parallelstellen bestätigte die Vermutung, dass es sich um einen mit unendlichem Zahlenwurm überschlüsselten Code handelt.Daneben traten im Berichtsmonat 7 Sprüche auf, die auf Grund der häufigen Parallelstellen und einer Gruppenstatistik als glatte Codesprüche angesehen werden müssen. Dabei blieb bisher die Frage offen, ob es sich um den der Überschlüsselung zu Grunde liegenden Code oder um ein selbständiges Verfahren handelt.

Die Entwurmung des 4Z-"amba"-Verfahrens wurde zu einem gewissen Abschluss gebracht. Es gelang, für eine Reihe von Kenngruppen die Wurmtafel zu erstellen, sodass es möglich ist, einen gewissen Teil der Sprüche zu entwurmen. Eine weitere Bearbeitung ist z. Zt. wegen des zu geringen Spruchanfalls nicht möglich. Das Verfahren wird jedoch laufend weiter beobachtet.

Die Bearbeitung des überwurmten 3B-Verfahrens wurde fortgesetzt.

b) Einfache Verfahren: Nach hollerithmässiger Erfassung der Parallelstellen wurde das 4B-Verfahren mit 3Z-Kenngruppe weiter bearbeitet. Es gelang bisher, etwa 25o Kenngruppen zu erfassen und nach ihrer Zugehörigkeit zu den Einsatzstellen zu ordnen. Damit sind die Vorraussetzungen vorhanden, um nun auch die Deutung des Textes in Angriff zu nehmen.

Die Deutung der 3Z-Betriebscodes wurde fortgesetzt.

3.) Personelles:

a) Beförderungen: Ogfr. Hoffmann zum Unteroffizier ✓
Gfr. Flaake " " " " ✓
Gfr. Abt " Obergefreiten. ✓

b) Urlaub: Sdf.G Bild vom 12.9. - 27.9..942
Uffz. Flaake " 11.9. - 26.9.1942
Ogfr. Maus " 7.9. - 22.9.1942

c) Krankheiten: Ogfr. Abt seit 9.9.1942.
(z.Zt. Res.-Laz. 1o6).

Leutnant.

Referat 6

103

B e r i c h t
für das Kriegstagebuch für die Zeit vom 1.9.-30.9.1942.

I. Allgemeines.

Am 2.9.,16.,23. und 30.9. Kompaniedienst der Soldaten ab 14 Uhr.

O.v.D. in der Leitstelle der Nachr.-Aufkl. West Bendlerstr.:

7. - 8.9., 19. - 20.9. Wm. Esterhazy
22. -23.9. Sdf.(Z) Geisler

II. Tätigkeitsbericht.

Eingehende Bearbeitung des laufenden Spruchmaterials. (Weiterhin starker Spruchanfall für Kroatien und Serbien.) Herausgabe von Ergänzungen und Berichtigungen zu den VN.-Meldungen von Kroatien, Serbien und Türkei.

Auftreten eines Sonderverkehrs (Kroatien-Serbien), dessen Bearbeitung in Angriff genommen wurde. -

Entzifferung der Militärattaché-Sprüche Bulgarien und Türkei, Neudeutungen. Bearbeitung der Militärattaché-Verfahren von Rumänien.

III. Personal.

Neu zugeteilt:	Am 8.9.42	Fu.	Hackenberg
	" 11.9.42	Gefr.	Kern
Versetzungen:	Am 4.9.42	Wm.	Kern zur N.A.6
	" 21.9.42	Uffz.	Korn " F.N.A.St.10
Ausgeschieden:	Am 30.9.42	w.Angest.	Beuttenmüller
Beförderungen:	Am 1.9.42	Obgefr. Glaner, Klaubert, Gefr. Schlinzigk zu Unteroffizieren. Fu. Burbiel zum Gefreiten.	

Erkrankungen:	W. Angest.	Beuttenmüller	5. - 7.9.42
	" "	Mohn	30. - 1.10.42
Beurlaubungen:	Sdf. (Z)	Geisler	2.9. - 17.9.42
	Uffz.	Glaner	11.9. - 26.9.42
	Gefr.	Kern	15.9. - 30.9.42

Berlin, den 2. Oktober 1942

Jn 7 VI

Berlin, den 2. Oktober 1942

Kriegstagebuch

für die Zeit vom 1. - 30.9.42

1. Handschlüsselverfahren:

Die Schlüsselanleitungen für den geänderten Truppen- und NK- (jetzt Nachrichten-) Schlüssel lagen in der endgültigen Fassung vor. Damit sind die Arbeiten hieran zunächst zum Abschluß gekommen. Die 5 Vorschläge von Chi OKW für neue Handschlüsselverfahren aus dem Vormonat wurden vom Chef HNW aus Gründen der Truppenbrauchbarkeit abgelehnt.

2. Tarntafeln:

Die Prüfung der Tarntafelvorschläge von Jn 7 IV wurde abgeschlossen und die Ergebnisse an IV[4] mitgeteilt. Gegen Ende der Berichtszeit kam nachrichtlich ein Vorschlag für eine einzuführende Tarntafel zur Kenntnis, der von Chef HNW bereits angenommen sein soll. Eine Stellungnahme hierzu erfolgte nicht, da es sich um bereits vollendete Tatsachen handelt.

3. Schlüssel-Fernschreibmaschinen.

Die Bearbeitung der SFM-stand weiterhin im Mittelpunkt. Am 4.9. wurde an Jn 7 IV über die bisherigen Ergebnisse berichtet, um eine Grundlage für die neue SFM-Vorschrift zu schaffen.

Am 9.9. fand eine Besprechung des Ref. Leiters und Uffz. Döring mit den Sachbearbeitern von IV und HNb statt.

Am 16. u. 18.9. nahm Uffz. Döring Verbindung mit Ob.Insp. Menzer und Dr. Hüttenheim von Chi OKW auf. Hierbei wurde im wesentlichen Übereinstimmung der beiderseits unabhängig voneinander gewonnenen Erkenntnisse festgestellt. Am 21.9. fand eine Besprechung zwischen Major Hettig, Major Kempe und den Sachbearbeitern von Jn 7 Ic, IV, VI, HNb über den inzwischen bei IV ausgearbeiteten Entwurf der SFM-Vorschrift statt. Da es sich hierbei zeigte, daß

der Entwurf noch weitgehend geändert werden mußte, traten am 22./23.9. nochmals die Sachbearbeiter von IV, VI (Uffz.Döring), HNb zusammen und arbeiteten gemeinsam einen neuen Entwurf aus. Dieser war dann am 25.9. Gegenstand einer erneuten Besprechung, an der der Referatsleiter und außerdem erstmalig ein Vertreter der Marine teilnahmen. Es wurde Übereinstimmung erzielt, sodaß damit einer abschließenden Besprechung der 3 Wehrmachtsteile nichts mehr im Wege steht.

Außerden laufenden theoretischen Untersuchungen, die noch unterteilt wurden nach SFM Type 52 a/b und c einerseits und Schlüsselzusatz 40 (früher G-Zusatz 40) andererseits, wurden praktische Beispiele bearbeitet.

Ein von der Luftwaffe zur Verfügung gestelltes Originalmaterial brachte unerwartete Schwierigkeiten, die im wesentlichen auf bei der Luftwaffe gebräuchliche Eigenheiten des Verkehrs zurückzuführen sein dürften. Uffz. Döring wurde daher ab 23.9. zum H Qu. WL kommandiert, um dort an Ort und Stelle die Untersuchungen fortsetzen zu können.

4. <u>Schlüsselgerät 41.</u>

Hier wurden die Arbeiten des Vormonats fortgesetzt, und zwar wurde in der Berichtszeit die Analyse der Arbeitsweise des Gerätes im wesentlichen abgeschlossen. Am 7.9. fand eine Besprechung des Ref.Leiters und Uffz. Buggisch bei Oberingv. Kenzler vor Chi OKW statt, bei der einige im Laufe der Untersuchungen aufgetauchte Fragen geklärt und erneut das Problem des Spruchschlüssels angeschnitten wurde. Hieraus ergab sich dann am 14.9. eine weitere Besprechung, an der außerdem auch Dr. Hüttenhain und von Fa. Prüf 7 Dr. Rupp teilnahmen. Es wurde Einigung über einen neuen Spruchschlüssel erzielt, der anschließend als definitiver Vorschlag an Fa. Prüf 7 gegeben wurde zur Einholung des Entscheides

von Chef HNW. Die Untersuchungen des Gerätes 41 werden fortgesetzt.

5. Neue Vorschläge aus der Truppe:

In der Berichtszeit wurden 1 Vorschlag für Maschinenverfahren und 3 weitere für Handverfahren geprüft. Sie mußten sämtlich abgelehnt werden. Die Bearbeitung einiger weiterer Vorschläge ist noch nicht abgeschlossen.

6. Einführungskursus.

Am 21.9. wurde unter Leitung von Uffz. Jesse ein Einführungskursus begonnen, an dem Zugänge der Referate 7 und 1 teilnehmen. Dieser besondere Einführungskursus ist erforderlich, da zur Zeit beim Referat 10 nur fortgeschrittene oder spezielle Sprachlerlehrgänge laufen. Es erscheint die Abhaltung derartiger eigener Kurse nicht sonderlich zweckmäßig, sodaß in Zukunft nach Möglichkeit davon abgesehen werden soll.

Personelles:

Stand vom 30.9.42:

Leitung: Oblt. Lüders
Vertreter: Uffz. Dr. Döring

Oblt. Lüders
Uffz. Dr. Huggisch
" " Döring
" Driessen
" Friede
" Jesse
" Tröbliger
" Valentin

Sdf.(G) Kehren
Ob.Gefr. Boeckmann
Ob.Gefreit. Landmaier
Gefr. Föppl
" Quast
Funker Jeusel
" Müller
" Pilz

Zugänge: seit 31.8.42

Uffz. Driessen 28.9.42 ✓
Fu. Müller 7.9.42 ✓

Urlaub:

Gefr. Föppl 17.9. - 2.10.42
" Quast 20.9. - 4.10.42
Sdf.(G) Kehren 29.9. - 14.10.42

Lüders

Betr. Kriegstagebuch für den Monat August 1942.

1.) A l l g e m e i n e s: Fehlanzeige.

2.) T ä t i g k e i t s b e r i c h t:

Die Auswertung der Funk- und Schlüsselüberwachungsergebnisse der Festen Heeresfunkstellen erfolgte laufend.

3.) P e r s o n a l i e n:

31.8. - 15.9. O. Gefr. Pabst Erholungsurlaub,
2.9. - 8.9. Hauptmann Steinen krank,
14.9. - 30.9. Uffz. Spang Erholungsurlaub,
15.9. - 29.9. O. Gefr. Olschewski Erholungsurlaub.

Referat 9 Berlin, den 3. Oktober 1942

An

VI

Betr.: Kriegstagebuch vom 1.9. - 30.9.1942

1.) Allgemeines:

Tarntafeln

In einer Besprechung mit Major Kempe (In 7 IV) am 24.9. wurden die Vorbedingungen für eine geplante laufende Herstellung von Tarntafeln mit Lochkarten erörtert. In einer weiteren Besprechung am 25.9. bei Oberstleutnant Passow (Rüstungsamt / M.B.) wurde die baldige Beschaffung des notwendigen zusätzlichen Maschinenbedarfes von 2 Kartendopplern und 1 Sortiermaschine zugesagt. Eine grundsätzliche Änderung des Arbeitsplanes macht eine weitere Alphabettabelliermaschine notwendig, die ebenfalls angefordert wurde. Für die geplante Arbeit werden weitere 8 Fachkräfte sowie 1 Techniker notwendig, wofür Soldaten (Hollerith-Fachkräfte) herangezogen werden sollen. Die Raumfrage ist noch ungeklärt, da hierfür noch ein Bescheid der In EB abgewartet wird. Diese Dienststelle befindet sich ebenfalls Viktoriastraße 6, hat aber Aussicht, anderweitig Räume zu erhalten. Ein voller Einsatz der Lochkartenstelle für die geplante Herstellung von Tarntafeln ist erst dann möglich, wenn dafür die angeforderten Maschinen, Leute und der notwendige Raum beschafft sind.
Der im April dieses Jahres über Rüstungsamt/ M.B. angeforderte Kartendoppler sowie die oben erwähnte Sortiermaschine sind inzwischen eingegangen.

2.) Tätigkeitsbericht:

Es wurden insgesamt 17 umfangreiche Arbeitsgebiete bearbeitet und fertiggestellt und zwar auf folgenden Gebieten:

1. Differenzenkalender aus 370 Positionen für OKW.

2. Suchen von Parallelstellen aus amerikanischen Sprüchen der Kenngruppe "dolof" für OKM
3. Suchen von Parallelstellen aus englischen Afrikasprüchen für Ref. O.I. Zillmann
4. Gruppenstatistik aus "De Gaulle"-Sprüchen für Ref. Sdf. Kühn
5. Buchstabenhäufigkeitsermittlungen aus einem norwegischen Text für Ref. Sdf. Köhler
6. Suchen von Parallelstellen aus französischen "De Gaulle"-Sprüchen für Ref. Sdf. Kühn
7. Suchen von Parallelstellen aus englischen 4Z-Sprüchen für Ref. Sdf. Schulz
8. Ziffernauszählungen und Gruppenstatistiken aus italienischen 5Z-Sprüchen für Ref. Ltn. Sonnet
9. Differenzenkalender aus 100 Code-Positionen für Forschungsamt
10. Wurmgruppenrechnung aus italienischen 4 Z- Sprüchen für Ref. Ltn. Sonnet
11. Kettenstatistik aus 5Z "De Gaulle"- Sprüchen für Ref. Sdf. Kühn.

Am Ende des Berichtsmonats befanden sich noch 8 Auswertungen auf folgenden Gebieten in Arbeit:

1. Statistik echter und unechter Bigramme und Trigramme und Buchstabenhäufigkeitsermittlungen aus englischen Klartexten für Ref. Sdf. Köhler
2. Suchen von Rarallelstellen aus New York - Ankara Sprüchen für Auswärtiges Amt
3. Suchen von Parallelstellen aus französischen "De Gaulle"-sprüchen für Ref. Sdf. Kühn
4. Suchen von Parallelstellen aus englischen 4Z-Sprüchen für Ref. O.I. Zillmann
5. Suchen von Parallelstellen aus amerikanischen Sprüchen der Kenngruppe "jerol" für Ref. Sdf. Steinberg
6. Buchstabenhäufigkeitszählungen und Kettenstatistik aus italienischen 5B-Sprüchen für Ref. Ltn. Sonnet
7. Differenzenkalender aus 269 Code-Positionen für Forschungsamt.

3.) Personal:

Beurlaubt waren:

Uffz.	Knäpper	vom	4.9. - 19.9.
"	Matt	"	5.9. - 26.9.
Gfr.	Lachmann	"	5.9. - 20.9.
Uffz.	Heinemann	"	9.9. - 24.9.
"	von der Heide	"	14. 9. - 27.9.
"	Sieg	"	14.9. - 29.9.
Frau	Heiny	bis	5.9.
"	Kuntze	"	5.9.
"	Schröter	"	5.9.
"	Hoffmann	vom	7.9. - 27.9.
Frl.	Dasbach	"	7.9. - 19.9.
Frau	Borowski	"	11.9. - 23.9.
"	Arldt	"	11.9. - 19.9.
Frl.	Trogisch	ab	23.9.
"	Richter	"	28.9.

1 (6.10.42)

99

In 7/VI 9 Berlin, den 5.10.1942

An VI

Betr.: Bericht über die Dienstreise des Kriegsverwaltungsrats S c h e n k e nach Italien vom 14.8. - 4.9.1942 .

Vom 14.8.42 war ich bis auf weiteres (Rückreise spätestens am 10.9.42) zum Wehrmachtsnachrichtenverbindungsoffizier Italien kommandiert, um die Offiziere der italienischen Entzifferung über die Anwendung von Lochkartenmaschinen für EZ-Arbeiten zu unterrichten und ihnen bei der Errichtung einer eigenen Lochkartenstelle behilflich zu sein.

Nach Meldung bei Oberst Helfferich am 16.8. wurde ich sofort mit den zuständigen italienischen Herren in Verbindung gebracht:

General Gamba, Chef der italienischen EZ,
Oberst Cosmacini, sein Stellvertreter ,
Hauptmann Bigi, Sachbearbeiter.

Oberst C. und Hptm.B. waren mir von ihrem Besuch in Berlin her im Januar 42 bekannt. Hptm.B.ist Dipl.Ing. und Reserveoffizier und im Zivilberuf Beamter im Fernmeldedienst der italienischen Staatspost. Bei unseren Besprechungen fungierte er als Dolmetscher, er schien der fachkundige Sachbearbeiter zu sein.

In der Frage der Beschaffung von Lochkartenmaschinen war bis zu meinem Eintraffen noch nichts Greifbares geschehen, es war lediglich die Versetzung eines Hauptmannes der Artillerie Dr. Samarughi als Lochkartenfachmann zur italienischen EZ zum 15.9. veranlasst worden. Wie es sich später herausstellte, war dies der Leiter der Geschäftsstelle Bo: der italienischen Hollerithgesellschaft; mit ihm zusammen habe ich dann auch im wesentlichen gearbeitet und auch trotz der beschränkten italienischen Maschinenverhältnisse durchaus brauchbare Lösungen gefunden.

Seitens der Italiener wurde mir jedoch von Anfang an bedeutet, dass sie eine Besichtigung unserer Arbeitsweisen in Berlin für erfolgreicher hielten als eine theoretische Unterrichtung in Rom. Dies wurde auch bei jeder folgenden Besprechung bis zum letzten Tage zum Ausdruck gebracht. Auf meine Gegenrede, dass ihnen dies doch seinerzeit bei uns in Berlin schon einmal gezeigt worden sei, wurde erwidert, dass ihre seinerzeitige Information nur allgemeiner Art gewesen sei und sie sich damals für Lochkarten nur so nebenbei interessiert hätten. Tatsächlich habe ich die Herren damals nur einmal bei mir gesehen. Den wahren Grund für ihr Verlangen, nach Berlin zu kommen, habe ich erst im Laufe der Zusammenarbeit herausbekommen. Er dürfte in der allgemeinen Unsicherheit in EZ-Fragen und in mangelnder Grundschulung überhaupt zu suchen sein. Jedenfalls hatte ich den Eindruck, dass die Italiener bei weitem nicht so fachkundig sind als unsere Sachbearbeiter in Berlin. Dies bewiesen auch ihre dauernden Fragen nach bestimmtem EZ-Gebieten und ihren dort angewendeten Lösungsmethoden. Ich gewann auch den Eindruck, dass sie mit den Lochkartenmaschinen allein bei bester Anlernung nicht viel werden anfangen können, weil sie nicht wissen werden, wann und wie sie einzusetzen sind. Auf Grund dieser Erkenntnisse habe ich dann zugegeben, dass es gewiss sehr vorteilhaft sei, unsere Arbeitsweisen in Berlin zu studieren.

Wir sind dann übereingekommen, dass ich zunächst einmal alles erkläre und festlege, welche EZ-Hilfsarbeiten man mit den Maschinen bewältigen kann. Danach wollten sie dann an Hand des vorliegenden Materials die Art der Arbeiten und den Umfang der Maschinenanlage bestimmen. Ich habe daraufhin genaue Arbeitsanweisungen für alle für die EZ dienlichen Lochkartenarbeiten angefertigt, wie sie im allgemeinen bei uns vorkommen, selbstverständlich ohne Bezugnahme auf die einzelnen Verfahren selbst. Ein Exemplar habe ich Oberst C., das Doppel Hptm. B. und Hptm. Dr.S. ausgehändigt.

Als am 3. Tage der bereits oben erwähnte Dr.Samarughi ankam, konnte die theoretische Unterrichtung durch praktische Beispiele unterstützt werden. Mit ihm zusammen habe ich laufend nebenbei die hauptsächlichsten Arbeiten auf Grund des von den Italienern gelieferten Originalmaterials praktisch auf den in Rom und teilweise auch in Mailand erreichbaren Lochkartenmaschinen durchexerziert, sofern sie auf den italienischen Maschinen technisch

überhaupt möglich war. Eine brauchbare Lösung ist jedoch in allen Fällen gefunden worden.

Die Bestimmung der Grösse der geplanten Anlage bereitete insofern erhebliche Schwierigkeiten, als weder Hptm.Dr.S. noch ich erfahren konnten, welches und wieviel Material verarbeitet werden sollte. Auf meine mehrfache diesbezügliche Frage wurde mir immer erklärt, ich solle die Verhältnisse so annehmen wie bei uns in Deutschland. Da das ja nun offensichtlich nicht möglich war und wie mir Dr.S.auch erklärte, soviele Maschinen in ganz Italien nicht mehr aufzutreiben seien, haben wir dann folgenden Vorschlag gemacht:

1 Alphabettabelliermaschine
1 Tabelliermaschine D 11 mit Summenlochung
3 Sortiermaschinen
4 Buchstabenlocher
2 Zahlenlocher
2 Lochprüfer.

Um alle Beispiele durcharbeiten zu können und um die Frage der Maschinenbeschaffung zu klären,machte sich meine Rückreise über Mailand notwendig, wo sich die italienische Lochkartenmaschinenfabrik befindet. Hptm.Dr.S.begleitete mich.

Vor meiner Abreise wurde ich in Rom durch Oberst Helfferich Herrn Oberst de Renzi vorgestellt. Oberst H. hatte mir vorher schon mitgeteilt, dass mich Oberst de R. allein sprechen wollte und mich wahrscheinlich fragen würde, ob er durch die Lochkartenmaschinen bessere EZ-Erfolge als bisher erzielen könnte, anscheinend sei er mit seinen Leuten nicht zufrieden. Ich habe Oberst H. meinen Standpunkt dargelegt und ihm anheimgestellt, ihm davon Mitteilung zu machen. Er hat dies ihm später bei der Unterredung auch gesagt. Ich habe dabei Oberst de Renzi kurz über das Verfahren und seine Anwendung informiert, mit unserem Maschinenvorschlag war er einverstanden und wollte alles dazu Nötige veranlassen. Zum Schluss bedankte er sich für unsere Unterstützung und bat mich dann noch, Herrn Oberst Kaempf seine Bitte vorzutragen, ihn weiterhin dabei zu unterstützen und

zwei seiner Herren(Hptm.Dr.S. und Hptm.B.) nach Berlin einzuladen. Am Abend wurde mir dann durch Hptm.B.der Brief an Oberst Kaempf überreicht, der vor meiner Unterredung mit Oberst de R. schon geschrieben war und von dem Oberst de R. auch unterrichtet war.

In Mailand interessierte besonders die Frage der Maschinenbeschaffung. Seitens der Fabrik wurde die Lieferung der gesamten Anlage für Ende November in Aussicht gestellt. Die Tabelliermaschine D 11 sollte dabei allerdings aus Deutschland über Rüstungsamt/M.B. bezogen werden, was ich gemäss meinen Anweisungen in Aussicht stellen konnte. (Wenige Tage später war der Direktor der Gesellschaft bei Hollerith in Berlin und hat auch über diese Frage mit Mayor Quiel vom Rüstungsamt verhandelt. Wie ich erfahren habe, wurde ihm gegen Lieferung von Lochmaschinen die Tabelliermaschine zugesagt. Ein offizieller Auftrag soll bisher allerdings noch nicht erfolgt sein.)

Am 3.9. bin ich von Mailand wieder abgereist und habe am 4.9. meinen Dienst in Berlin wieder aufgenommen.

98

Jn 7 VI

Referat 11

Berlin, den 1. Oktober 1942.

Kriegstagebuch

für die Zeit von 1.9. bis 30.9. 1942.

Stärkenachweis Ref. 11 : Sdf. K Köhler
Ufrz. Grünauer (Seit 15.9.)
Sdr. G Börisch
Angest. Schmidt, L

Tätigkeitsbericht:

Fortsetzung der im Bericht vom 1. Sept. aufgeführten Arbeitsgebiete 1,3,4,5,6,8.

Als neue Arbeitsgebiete kommen hinzu:

Arbeitsgebiet 9	Sichtung polnischen Beutematerials bei Abwehrstelle Wehrkreis III (Auswertestelle, Tiergartenhof) vom 15. bis 19.9. durch Kv.Insp.Meyer und Anforderung des Materials zur Auswertung bei Jn 7 VI.
Arbeitsgebiet 10	Sichtung des am 17.9. von den St West III eingegangenen englischen Beutematerials aus Nordafrika. Bearbeitung des Materials zur Fortbildung der engl. Dolmetscher der Gr. VI. (Planung von Vorführungen mittels Epidiaskop).
Arbeitsgebiet 11	Untersuchungen an englischen Spruchtexten (Sonderaufgabe durch Gruppenleiter).

Ferner wurde durch Besuchen der Sonderschrifttumsschau und durch Rücksprache mit Sdf. K von Ritter engere Fühlungnahme mit der Wehrmachtzeitschriftenabteilung hergestellt. Inhalt der Rücksprache: Erfassung von Beutematerial, das bei der Zeitschr. Abt. eingeht und In 7 bzw. Jn 7 VI interessiert.

Köhler

Jn 7 VI

Referat 11

Berlin, den 1. Oktober 1942.

K r i e g s t a g e b u c h

für die Zeit vom 1.9. bis 30.9. 1942.

Stärkenachweis ref. 11 : Sdf. Z Köhler
Uffz. Grünauer (Seit 15.9.)
Sdf. G Böhrisch
Angest. Schmidt, L

Tätigkeitsbericht:

Fortsetzung der im Bericht vom 1. Sept. aufgeführten Arbeitsgebiete 1,3,4,5,6,8.

Als neue Arbeitsgebiete kommen hinzu:

Arbeitsgebiet 9	Sichtung polnischen Beutematerials bei Abwehrstelle Wehrkreis III (Auswertestelle, Tiergartenhof) vom 15. bis 19.9. durch Kv.Insp.Heyer und Anforderung des Materials zur Auswertung bei Jn 7 VI.
Arbeitsgebiet 10	Sichtung des am 17.9. vom Gen St West III eingegangenen englischen Beutematerials aus Nordafrika. Bearbeitung des Materials zur Fortbildung der engl. Dolmetscher der Gr. VI. (Planung von Vorführungen mittels Epidiaskop).
Arbeitsgebiet 11	Untersuchungen an englischen Spruchtexten (Sonderaufgabe durch Gruppenleiter).

Ferner wurde durch Besuchen der Sonderschrifttumsschau und durch Rücksprache mit Sdf. K von Ritter engere Fühlungnahme mit der Wehrmachtzeitschriftenabteilung hergestellt. Inhalt der Rücksprache: Erfassung von Beutematerial, das bei der Zeitschr. Abt. eingeht und In 7 bzw. Jn 7 VI interessiert.

Köhler

In 7/VI[12]

Berlin, den 3. 10. 1942

97

Kriegstagebuch für die Zeit vom 1. - 30. 9. 1942

1) Allgemeines:

Die Zusammenarbeit mit Ag WNV/Fu III aJ bestimmte die gesamte Tätigkeit des Referates. Bald erforderte sie die beschleunigte Entzifferung bestimmter Agentenverkehre, bald erheischte eine einzelne vordringliche Aufgabe den Einsatz sämtlicher Kräfte auf das betreffende Material.

Am 2.9. wurde die Fühlung mit dem SD Brüssel durch ein Fernschreibgespräch aufgenommen. Im Verfolg der angeschnittenen Fragen und Aufgaben wurden mit dem 5.9. der Referatsleiter sowie die Gefreiten Rossiwal und Seadkoff nach Brüssel beordert, wo sie bei den Vernehmungen der verhafteten Agenten der Sender fyy fyw und tcc und ihrer Verbindungsleute mitwirkten und letzte Einzelheiten der Schlüsseltechnik wie der Nebeneinanderarbeit der Agenten klären konnten. Das Weiterspiel der Sender wurde durch den weiteren Einsatz der beiden Gefreiten zwecks Ausführung und laufender Überwachung aller Schlüsselarbeiten sichergestellt und bleibt sichergestellt bis zur Einweisung eigner Leute der Ast Brüssel. Das Entgegenkommen der zuständigen Stellen des SD Brüssel, insonderheit des Herrn Kommissars Giering, hat diese Arbeiten wesentlich gefördert.

Als Erfolg der Zusammenarbeit mit WNV/Fu kann einmal die Aushebung einer bedeutenden kommunistischen Gruppe in Berlin selbst gebucht werden, ferner das Weiterspiel der Agentensender Brüssel und Amsterdam, schließlich die Aufdeckung einer über ganz Belgien verzweigten Geheimorganisation durch Entzifferung des Materials „Ardennenkapelle". Zum letzten Punkt gibt der Tätigkeitsbericht Einzelheiten.

2) Tätigkeitsbericht:

Westnetz (Loa): 64 Agentensprüche wurden entschlüsselt bez. der Klartext im Kz-Verfahren erstellt. Das noch vorliegende Spruchmaterial ist bis auf unbedeutende und völlig verstümmelte Reste aufgearbeitet und die Klartexte mit Übersetzungen an WNV/Fu zurückgereicht.

Das Spruchmaterial der ausgehobenen „Ardennenkapelle", Funker Bodson und Sterckmans, nicht inbegriffen in den vorgenannten 64 Sprüchen, brachte eine neue Entzifferungsaufgabe, deren Lösung besondere Kombinationsgabe und gründliche Kz-Erfahrung erforderte. Die Sprüche enthielten Klar- und Chiffext gemischt. Wachtmeister Köhler, in Zusammenarbeit mit den Unteroffizieren Offen und Tasks, gelang es, hier ein besonderes, bisher kaum bekanntes Schlüsselverfahren aufzudecken: 5 x 5 -Buchstabenquadrat mit Losungswort „cigarettes belges" bei vorgegebenem Einsatzpunkt, Verschlüsselung von 5b-Textgruppen nach Zeilen- und Spaltenziffern des Quadrats in zwei untereinander zu setzende 5z-Gruppen, Rückschlüsselung der Spalten in Buchstaben. Der Erfolg lohnte über Erwarten:

Diese

Binnen weniger Tage kam ein umfangreiches bedeutsames Anschriftenmaterial ans Licht, das eine über ganz Belgien verzweigte Organisation nachwies und Aufschluß gab über deren Tätigkeit, Tarnung und Verständigungsmittel. Zur Aushebung dieser Organisation sind damit umfassende Unterlagen gegeben.
Der dänische Agentensender g u d , der die Arbeit des vergrämten Senders o n b weiterführte, war ausgehoben worden; die von ihm vorliegenden Sprüche konnten beschleunigt entziffert werden.
Ostnetz: 39 Agentensprüche wurden im Laufe des Monats entschlüsselt oder entziffert. Der Schwerpunkt der Arbeit verlagerte sich kurz nach Monatsbeginn nach Brüssel. Ein Fernschreibgespräch mit Kommissar Giering vom SD Brüssel am 2.9. rechtfertigte die Beteiligung von Leuten des Referats bei den weiteren Vernehmungen der verhafteten Agenten der Sender Brüssel und Amsterdam (f y w und t o o). Der Referatsleiter war vom 5. - 10.9. in Brüssel, um die Agenten über Einzelheiten der Schlüsselverfahren wie Zusammenhänge der Sender und Agentenkreise zu verhören. Die Gefreiten Ssadkoff und Rossiwal sind vom 5.9. an zur Ausführung und laufenden Überwachung der Schlüsselarbeiten beim-Weiterspiel der Sender wie auch zur weiteren Auswertung von Ez betreffenden Ergebnissen in Brüssel eingesetzt geblieben. Rossiwal ist mit Monatsende zurückgekehrt, Ssadkoff wird durch den Gefreiten Seifert in den ersten Tagen des Oktober abgelöst. Durch die Mitarbeit des Referatsmannes in Brüssel bleibt das Senderspiel sicher - gestellt bis zur Einweisung eigner Leute der Ast Brüssel, das Hauptmann v. Wedel von WNV/Fu zugesagt hat.
Beim Spruchmaterial der Linie 22 (polnischer Agentenfunk) gelang der endgültige Einbruch in das Schlüsselverfahren; die laufende Entzifferung erbrachte inhaltlich wesentliche Ergebnisse und Einblicke in die Agententätigkeit der Linie.
Die Übersicht der russischen Agenten- und Partisanenverfahren umfaßt nunmehr 40 Fälle (dabei 1 polnischer und 1 litauischer) und gibt damit ein ziemlich vollständiges Bild der gepflegten Schlüsseltechniken und ihrer Verwandtschaft bis in unterschiedliche Einzelheiten.
An der Lösung der tschechischen Verfahren wird weitergearbeitet.

In 7/VI[12]

Berlin, den 3. 10. 1942

Kriegstagebuch für die Zeit vom 1. - 30. 9. 1942

1) Allgemeines:

Die Zusammenarbeit mit Ag WNV/Fu III aJ bestimmte die gesamte Tätigkeit des Referates. Bald erforderte sie die beschleunigte Entzifferung bestimmter Agentenverkehre, bald erheischte eine einzelne vordringliche Aufgabe den Einsatz sämtlicher Kräfte auf das betreffende Material.

Am 2.9. wurde die Fühlung mit dem SD Brüssel durch ein Fernschreibgespräch aufgenommen. Im Verfolg der angeschnittenen Fragen und Aufgaben wurden mit dem 5.9. der Referatsleiter sowie die Gefreiten Rossiwal und Saadkoff nach Brüssel beordert, wo sie bei den Vernehmungen der verhafteten Agenten der Sender fyy fyw und tcc und ihrer Verbindungsleute mitwirkten und letzte Einzelheiten der Schlüsseltechnik wie der Nebeneinanderarbeit der Agenten klären konnten. Das Weiterspiel der Sender wurde durch den weiteren Einsatz der beiden Gefreiten zwecks Ausführung und laufender Überwachung aller Schlüsselarbeiten sichergestellt und bleibt sichergestellt bis zur Einweisung eigner Leute der Ast Brüssel. Das Entgegenkommen der zuständigen Stellen des SD Brüssel, insonderheit des Herrn Kommissars Giering, hat diese Arbeiten wesentlich gefördert.

Als Erfolg der Zusammenarbeit mit WNV/Fu kann einmal die Aushebung einer bedeutenden kommunistischen Gruppe in Berlin selbst gebucht werden, ferner das Weiterspiel der Agentensender Brüssel und Amsterdam, schließlich die Aufdeckung einer über ganz Belgien verzweigten Geheimorganisation durch Entzifferung des Materials „Ardennenkapelle". Zum letzten Punkt gibt der Tätigkeitsbericht Einzelheiten.

2) Tätigkeitsbericht:

Westnetz (Lca): 64 Agentensprüche wurden entschlüsselt bez. der Klartext im Kz-Verfahren erstellt. Das noch vorliegende Spruchmaterial ist bis auf unbedeutende und völlig verstümmelte Reste aufgearbeitet und die Klartexte mit Übersetzungen an WNV/Fu zurückgereicht.

Das Spruchmaterial der ausgehobenen „Ardennenkapelle", Funker Bodson und Sterckmans, nicht inbegriffen in den vorgenannten 64 Sprüchen, brachte eine neue Entzifferungsaufgabe, deren Lösung besondere Kombinationsgabe und gründliche Kz-Erfahrung erforderte. Die Sprüche enthielten Klar- und Chiffext gemischt. Wachtmeister Köhler, in Zusammenarbeit mit den Unteroffizieren Offen und Tasks, gelang es, hier ein besonderes, bisher kaum bekanntes Schlüsselverfahren aufzudecken: 5 x 5 -Buchstabenquadrat mit Losungswort „cigarettes belges" bei vorgegebenem Einsatzpunkt, Verschlüsselung von 5b-Textgruppen nach Zeilen-und Spaltenziffern des Quadrats in zwei untereinander zu setzende 5z-Gruppen, Rückschlüsselung der Spalten in Buchstaben. Der Erfolg lohnte über Erwarten:

Binnen

Binnen weniger Tage kam ein umfangreiches bedeutsames Anschriftenmaterial ans Licht, das eine über ganz Belgien verzweigte Organisation nachwies und Aufschluß gab über deren Tätigkeit, Tarnung und Verständigungsmittel. Zur Aushebung dieser Organisation sind damit umfassende Unterlagen gegeben.
Der dänische Agentensender g u d , der die Arbeit des vergrämten Senders o n b weiterführte, war ausgehoben worden; die von ihm vorliegenden Sprüche konnten beschleunigt entziffert werden.
Ostnetz: 39 Agentensprüche wurden im Laufe des Monats entschlüsselt oder entziffert. Der Schwerpunkt der Arbeit verlagerte sich kurz nach Monatsbeginn nach Brüssel. Ein Fernschreibgespräch mit Kommissar Giering vom SD Brüssel am 2.9. rechtfertigte die Beteiligung von Leuten des Referats bei den weiteren Vernehmungen der verhafteten Agenten der Sender Brüssel und Amsterdam (f y w und t c o). Der Referatsleiter war vom 5. - 10.9. in Brüssel, um die Agenten über Einzelheiten der Schlüsselverfahren wie Zusammenhänge der Sender und Agentenkreise zu verhören. Die Gefreiten Ssadkoff und Rossiwal sind vom 5.9. an zur Ausführung und laufenden Uberwachung der Schlüsselarbeiten beim Weiterspiel der Sender wie auch zur weiteren Auswertung von Ez betreffenden Ergebnissen in Brüssel eingesetzt geblieben. Rossiwal ist mit Monatsende zurückgekehrt, Ssadkoff wird durch den Gefreiten Seifert in den ersten Tagen des Oktober abgelöst. Durch die Mitarbeit des Referatsmannes in Brüssel bleibt das Senderspiel sichergestellt bis zur Einweisung eigner Leute der Ast Brüssel, das Hauptmann v. Wedel von WNV/Fu zugesagt hat.
Beim Spruchmaterial der Linie 22 (polnischer Agentenfunk) gelang der endgültige Einbruch in das Schlüsselverfahren; die laufende Entzifferung erbrachte inhaltlich wesentliche Ergebnisse und Einblicke in die Agententätigkeit der Linie.
Die Übersicht der russischen Agenten- und Partisanenverfahren umfaßt nunmehr 40 Fälle (dabei 1 polnischer und 1 litauischer) und gibt damit ein ziemlich vollständiges Bild der gepflegten Schlüsseltechniken und ihrer Verwandtschaft bis in unterschiedliche Einzelheiten.
An der Lösung der tschechischen Verfahren wird weitergearbeitet.

Personelles:

Leitung: Oberleutnant Dr. Vauck

Inspektor Heyer

Wm Köhler

Uffz Klose
Offen
Schreier
Winguth
Zimmermann

Gefr Bär
Bernert
Hirschberg
Kalisch
Keller (Uffz.s.l.10.)
Miersemann " "
Rossiwal
Ssadkoff (Uffz.s.l.10.)
Taaks " " "

Ofu Chytrek
Klein (Gefr.s.l.10.)
Meyer
Seifert (Gefr.s.l.10.)

Fu Haubrich
Krüger
Leib
Verosta

Geheime Kommandosache

O.U., den 11. Oktober 1942

Chef H N W
Leitstelle der Nachr.-Aufklärung

2 Ausfertigungen
1. Ausfertigung

Az.: 89b 30.28

Nr.: 1102/42 g.Kdos.

An IN 7/VI, Berlin

Betr.: Gebiet X.

Anl.: -1- (5 Blatt)

In der Anlage wird der Kriegstagebuchbericht der Entzifferungsgruppe für den Monat September 1942 übersandt.

I.V.

[signature]

Zu 7 VI

Eing.: 6.

: Bericht für das Kriegstagebuch

(Monat September 1942)

Betr.: Gebiet X.

A. Mitarbeiter.

Am 6.9.42 ist Oberleutnant Röder von Berlin nach hier zum Referat II kommandiert worden.

Beförderungen wurden nicht ausgesprochen.

Erholungsurlaub haben erhalten:

Ofu. Ahbel vom 7.9.42 bis 25.9.42,
Fu. Wagentrotz " 7.9.42 " 25.9.42.

Funker Remy ist am 19.9.42 nach Berlin beurlaubt worden.

Oberleutnant Röder war vom 16.9.42 bis 22.9.42 in Sonderurlaub (Todesfall).

Erkrankt waren:

Fu. Kasatkin vom 1.9.42 bis 4.9.42,
Fu. Kürbitz " 1.9.42 " 2.9.42,
Fu. May " 8.9.42 " 30.9.42.

Am 14.9.42 ist dem Sdf.(G) Bufe das Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern verliehen worden.

B. Arbeitsbericht.

Der Spruchanfall ist gegenüber dem Vormonat um etwa 13% zurückgegangen (August 120000, September 104000). Der Anteil der 5-Z-Sprüche ist von 55% auf 51% gesunken.

Der Rückgang in der Aufnahme von 2-Z-Sprüchen hat sich auch im September fortgesetzt (Juli 18% der Gesamtaufnahme; August 17%, September 15%). Dagegen ist bei den 3-Z-Sprüchen eine Steigerung des Anfalls von 9% auf 12% zu verzeichnen. Auch bei den 4-Z-Sprüchen ist der Anfall von 9% auf 10% gestiegen.

Besonders stark ist der Anfall an Klarsprüchen (6%), die aber Ez. nicht berühren.

2-Z-Sprüche.

Die früher verhältnismässig grosse Einheitlichkeit in der Verfahrensverwendung bei den 2-Z-Sprüchen schwindet anscheinend auch bei dieser Spruchart immer mehr dahin. Wenn auch das Verfahren HC 496 anfallmässig noch wie vor im Vordergrund steht, so treten doch in steigendem Masse daneben neue 2-Z-Verfahren auf, deren Anwendungsbereich auf bestimmte Frequenzabschnitte oder Personalinnen beschränkt

ist. Die unsystematische Anordnung und eine mehrfache Belegung ist fast allen neuen 2-Z-Verfahren eigen. Die Lösung dieser Verfahren wird dadurch nicht unwesentlich erschwert.

3.-Z-Sprüche.

Die 3-Z-Verfahren stellen nach wie vor den Hauptanteil an den täglich auftretenden neuen Verzifferungsarten. Auch hier ist eine ständig wachsende Erschwerung in der Lösungsmöglichkeit dieser Verfahren zu verzeichnen.

4-Z-Sprüche.

Hauptsächlich NKWD-Material oder Cäsaren, die in 4-Z gegeben wurden. Bei den eigentlichen Heeres-Verfahren ist die Tendenz unverkennbar, kleinere Hilfscode oder Verzifferungstafeln wohl aus Arbeitsersparnisgründen nicht mehr in 4-Z, sondern in 3-Z oder 2-Z zu geben.

Bei den NKWD-Verfahren (siehe Sonderbericht des Vormonats) ist nunmehr auch das 4-Z-Turmverfahren erkannt und in der Form eines Relativ-Codes gelöst worden.

Im Monat September wurden an neuen Verfahren gelöst:

		2-Z	3-Z	4-Z	zus.	
L.N.A.		1	35	12	48	
Kdr.d.Nachr.Aufkl.	1	3	6	-	9	11
"	2	-	-	-	-	11
"	3	-	6	-	6	
"	6	1	4	-	5	
		5	51	12	68	

Im Monat September wurden bearbeitet:

2-Z-Verfahren:

RCr	3	182 Sprüche
	10	120 "
	129	1 "
	156	2168 "
	466	171 "
	556	174 "
	656	12 "
	672	3 "
	729	1 "
	730	1 "
	734	6 "
	741	1 "
	756	156 "
zus.	11 Verfahren in Anwendung erwiesen (Im August 16 Verfahren)	2994 Sprüche

3-Z-Verfahren:

RCr	7	32 Sprüche
	90	14 "
	336	236 "
	432	154 "
	446	6 "
	521	91 "
	563	1 "
	569	2 "
	618	168 "
	621	13 "
	633	3 "
	650	1 "
	663	29 "
	664	7 "
	668	11 "
	691	2 "
	704	39 "
	705	2 "
	710	29 "
	712	40 "
	715	1 "
	716	40 "
	717	1 "
	720	1 "
	721	9 "
	722	11 "
	723	1 "
	724	1 "
	725	1 "
	726	1 "
	727	1 "
	728	1 "
	731	1 "
	732	1 "
	733	5 "
	735	1 "
	736	1 "
	738	10 "
	739	1 "
	742	1 "
	744	1 "
	745	1 "
	746	8 "
	749	1 "
	751	1 "
	752	1 "
	754	1 "
	755	1 "
	757	1 "
	762	5 "
	763	1 "
	764	1 "
	767	1 "
	768	1 "
	769	1 "
	770	1 "
	771	1 "
	772	"
	773	"

:	758	1 Spruch
	759	1 "
	760	1 "
	761	1 "
	774	1 "
	775	1 "
	776	1 "
	777	1 "
	778	1 "
zus.	68 Verfahren in Anwendung gewesen (im August 70 Verf.)	1009 Sprüche

4-Z-Verfahren.

RC	72	120 Sprüche
	392	66 "
	423	2 "
	466	6 "
	539	41 "
	550	10 "
	608	2 "
	612	3 "
	614	223 "
	622	3 "
	623	55 "
	635	1 "
	655	44 "
	684	73 "
	711	94 "
	713	2 "
	714	1 "
	718	1 "
	719	4 "
	737	2 "
	740	3 "
	743	8 "
	747	1 "
	748	1 "
	750	1 "
	753	6 "
	765	1 "
	766	1 "
zus.	28 Verfahren in Anwendung gewesen (im August 28 Verf.)	775 Sprüche

Insgesamt sind im Monat September 109 verschiedene Veröffentlichungsverfahren zur Anwendung gekommen gegen 114 im Monat August. Neu gelöst wurden 68 Verfahren, so dass 41 bereits früher gelöste Verfahren auch noch im Monat September zur Anwendung kommen (gegen 38 im Vormonat).

Die Gegenüberstellung der Zahl der im September gelösten Sprüche zu denen des Vormonats ergibt folgendes Bild:

	2-Z	3-Z	4-Z	zus.
September	2994	1009	775	4778
August	(5141)	(1444)	(605)	(7190)

Im Tagesdurchschnitt ergeben sich folgende Zahlen:

	2-Z	3-Z	4-Z	zus.
September	100	34	26	160
August	(166)	(46)	(20)	(222)

Der Rückgang in der Arbeitsleistung ist zu einem Teil darauf zurückzuführen, dass ein grosser Teil der Referatsangehörigen dauernd unter mehr oder weniger starken Darmstörungen leidet. Diese bedingt zwar nicht in allen Fällen Bettruhe, beeinträchtigen die Arbeitsleistungen jedoch wesentlich.

Oktober